jahr angefordert wird, so dass dann auch 1940 der Zuschuss für zwei volle Hefte erhoben würde. Soviel wir bisher annehmen konnten, sollte im Kalenderjahr 1941 der Zuschuss für IV/2 und für V/ 1 bewilligt werden.

Dürfen wir uns erlauben daran zu erinnern, dass das vorige Heft bereits einen Umfang von reichlich 23 1/2 Bogen hatte, so dass für Heft IV 2 noch ein Umfang von 16 1/2 Bogen verbleibt.

Wegen der Korrekturenberechnung bitten wir Sie höflichst, noch unsere Äusserung zu erwarten. Die von Ihnen genannten Schwierigkeiten erkennen wir an, sehen aber bis jetz keinen anderen und letztlich auch gerechteren Weg als die Belastung der einzelnen Autoren. Wir wiesen schon darauf hin, dass für den einzelnen die Belastung oftmals nicht so sehr erheblich wird, dass aus den zahlreichen Posten für uns jedoch eine Gesamtsumme erwächst, die auf die Dauer untragbar ist. Für Versehen der Druckerei wird dabei vor der Abrechnung des vom Verlage zu übernehmenden Anteils auch über die Hauskorrektur hinaus ein weiterer Anteil abgesetzt, so dass Sie überzeugt sein können, dass es sich bei den berechneten Stunden wirklich lediglich um über das übliche Mass hinausgehende Autorkorrekturen handelt.

Mit besten Empfehlungen

Heil Hitler!

HERMANN BÖHLAUS NACHF.

Dr. Petersen